

**Zeitschrift:** Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 73 (2000)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Letzte Meldungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Letzte Meldungen

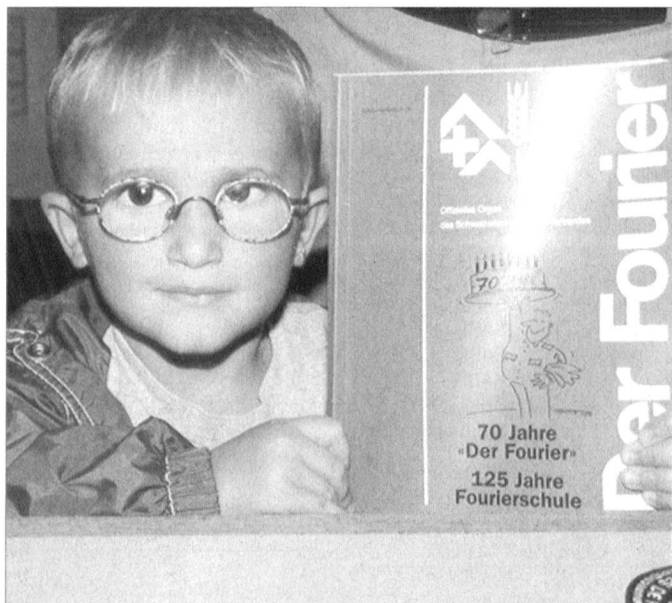
## Belgien: Kein Berufspersonal für die Berufsarmee

In Belgien meldet die Tagespresse im Sommer 2000 das totale Versagen der Rekrutierung für die Berufsarmee: Ursprünglich zeigten vor zwei Jahren 45 000 Jugendliche Interesse an einer beruflichen Laufbahn bei der Armee. Mitte 2000 bleiben davon nach der Anmeldung, Selektion, Einführung, Ausbildung und dem Einstieg in den Truppendienst bei der Einheit knapp 800 übrig.

ZUSAMMENFASSUNG/ÜBERSETZUNG VON FW PETER RÖTHLIN, EBMATINGEN

Die Berufsarmee muss ihr Personal im freien Wettbewerb mit der Wirtschaft rekrutieren. In Belgien ist das Resultat klar negativ – um nicht zu sagen katastrophal. Die Informations- und Kontakt-

büros (Infofermi, der Informationsdienst für die Berufslaufbahn bei der Armee) registrierten als erste Stelle mit den Fühlern im Personalmarkt vor zwei Jahren 45 000 Kontakte und Anfragen



**Keiner zu klein, auch Leser des Jubiläen-Sonderbandes «70 Jahre «Der Fourrier» 125 Jahre Fourierschule» zu sein!**

Ich bestelle \_\_\_ Expl. «70 Jahre «Der Fourrier» / 125 Jahre Fourierschule», 1998/2000, 160 Seiten, über 80 Bilder und 30 Grafiken sowie Cartoons, Format 175x259 mm zum ARMEE-LOGISTIK-Leser-Sonderpreis je Stück  
■ von nur Fr. 25.–

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, 6002 Luzern / Fax 041 210 71 24.

zur Laufbahn in der Armee. Davon haben sich 10 000 Jugendliche zum «Aushebungsprocedere» gemeldet. Ein Fünftel hat schliesslich die Hürden bis zum Zentrum für Rekrutierung und Selektion CRS (Centrum voor Rekrutering en Selectie) geschafft.

Während der Ausbildung fallen je nach Schule oder Einheit noch einmal 20 bis 50 Prozent der Leute weg, womit aus den 45 000 ursprünglichen Kontakten nach zwei Jahren nicht einmal ganz 800 ausgebildete («geroutineerde») Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten übrig bleiben – bei insgesamt mehr als doppelt so viel zu besetzenden Stellen im Jahr 1999: 336 Offiziere, 245 Unteroffiziere und 1265 Soldaten («vrijwilligers»). Die Ausbildung begannen trotz vorhersehbarer zahlreicher Ausfälle (zum Beispiel bei den Paras erfahrungsgemäss über 50 Prozent) nur 255 Offiziers-, 239 Unteroffiziers-Aspiranten und 1227 Soldaten.

Die attraktiven Seiten der Armee mit einem «Schuss Abenteuer» (Sport, Schiessen, Fliegen, Seefahrt, Einsätze im Ausland), kombiniert mit einem sicheren Arbeitsplatz, unterliegen offensichtlich rasch den Nachteilen: niedriger Lohn, geringe Chance auf einen Arbeitsplatz in der Umgebung des Wohnortes, Gesundheitsrisiken und ein teurer Preis für monatelange Abwesenheit von der Familie.

Gemäss Planung sollte die Anzahl der Stellenbesetzungen ungefähr dem Anteil der Bevölkerungsguppen entsprechen: Flandern (flämisch) etwa 60, Wallonien (frankophon) etwa 40 Prozent. Weil aber im flämischen Landesteil Belgiens in der Wirtschaft seit Jahren Hochkonjunk-

tur und dementsprechend Arbeitskräftemangel herrscht, konnte die Steigerung des flämischen Anteils der Stellenbesetzungen in der Armee – wenigstens in der richtigen Richtung – auf etwa 55 Prozent nur durch einen statistischen Kunstgriff erzielt werden: Man hat die Anzahl Stellen für flämische Bewerber auf über 65 Prozent erhöht ... (Man merke: Einer Berufsarmee bleiben bei wirtschaftlicher Hochkonjunktur immer nur jene, welche die Wirtschaft übrig lässt [Anm. des Übersetzers]).

Quelle: HET NIEUWSBLAD Leuven (B), Sa/So 29./30.07.2000, von Peter Dejaegher, Brussel; Seite 1 (Lead) «Recrutering leger faalt»; Seite 29 (Wirtschaftsseite) «Rekrutering leger mislukt».

## NACHRICHTEN

### Panzerkauf unter Dach

-r. FDP, CVP und SVP setzten sich im Nationalrat gegen Linke und Grüne deutlich durch: Das Rüstungsprogramm wurde mit 116 zu 55 Stimmen angenommen. Die Armee erhält damit für rund eine Milliarde Franken 186 neue schwedische Schützenpanzer.

### Giftige Geschosse

-r. Geheim gehaltene Untersuchungen in Nato-Ländern belegen nach einer Meldung im «Der Spiegel», dass sich die Militärs der Allianz Sorgen machen über eine chemische Zeitbombe, die US-Piloten bei der Bombardierung des Kosovo hinterlassen haben. Intern hätten die Nato-Militärs bereits zugegeben, dass die Urangeschosse gesundheitliche Risiken bergen würden.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

■ Für ein Jahr nur Fr. 32.–

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern